



Quartalsbericht Grossraubtiere 1/2026

31. März 2026

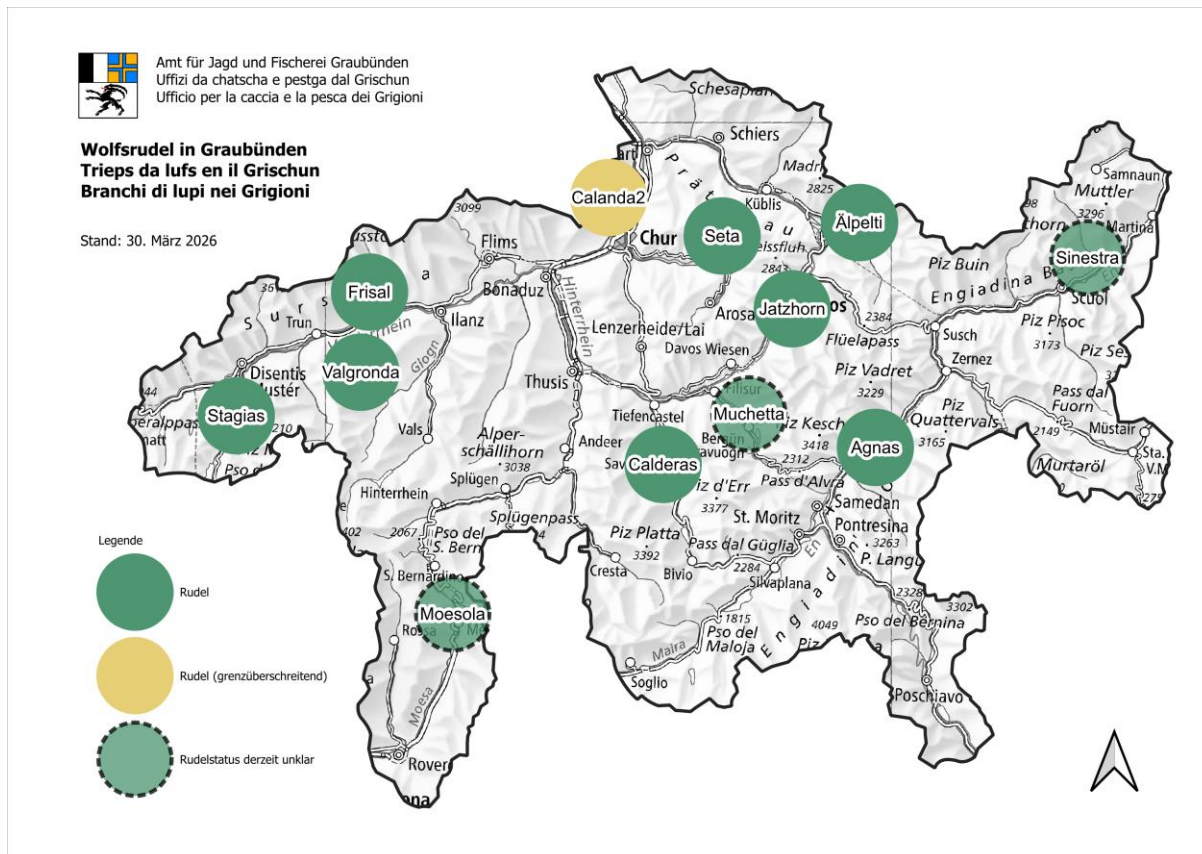
Inhaltsverzeichnis

1	Wolf	3
1.1	Rudel.....	3
1.2	Abgänge.....	3
1.3	Regulationsabschüsse	3
1.4	Nutztierschäden durch Wölfe.....	3
1.5	Besondere Wölfe.....	4
1.6	Besondere Vorkommnisse	4
1.7	Gesundheitsüberwachung.....	4
2	Bär	4
3	Luchs	4
4	Goldschakal	5
5	Weitere Informationen	5

1 Wolf

1.1 Rudel

Per 31. März 2026 sind 8 Wolfsrudel innerhalb des Kantons und ein grenzüberschreitendes Rudel bestätigt. In drei weiteren Gebieten ist der Rudelstatus derzeit unklar.



1.2 Abgänge

Eine Übersicht zu den Abgängen und Abschüssen von kranken und verletzten Tieren nach Art. 8 JSG ist dem «Monitoring Wolfsmanagement» zu entnehmen (www.wolf.gr.ch > Merkblätter, Publikationen, Projekte > Publikationen).

1.3 Regulationsabschüsse

Eine Übersicht zu den Abschüssen ist dem «Monitoring Wolfsmanagement» zu entnehmen (www.wolf.gr.ch > Merkblätter, Publikationen, Projekte > Publikationen).

1.4 Nutztierschäden durch Wölfe

Eine Übersicht zu den Nutztierriissen ist dem «Monitoring Wolfsmanagement» zu entnehmen. (www.wolf.gr.ch > Merkblätter, Publikationen, Projekte > Publikationen).

1.5 Besondere Wölfe

Aktuell ist kein Wolf mit einem funktionierenden GPS-Sender ausgerüstet.

1.6 Besondere Vorkommnisse

Im Januar kam es auf dem Gemeindegebiet von Albula/Alvra und Grenze zu Davos zu mehreren Sichtungen von zwei Wölfen in Siedlungsgebieten, welche ein verzögertes Fluchtverhalten aufwiesen.

Auf dem Gemeindegebiet von Sumvitg kam es im März zu Sichtungen eines Wolfes in der Nähe von Siedlungsgebieten.

Link zu [Verhaltensregeln beim Wolf](#).

1.7 Gesundheitsüberwachung

Seit dem Frühjahr 2026 testet das Institut für Fisch- und Wildtiergesundheit alle untersuchten Wölfe auf das Staupevirus. Ziel ist es, die Bedeutung der Staupe bei Wölfen in der Schweiz zu erfassen und die derzeitigen Wissenslücken zu schliessen.

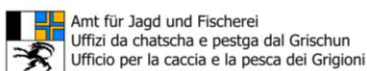
In Folge dieser Untersuchung konnte das Staupevirus bei dem im März überfahrenen Wolf auf dem Gemeindegebiet von Bever nachgewiesen werden. Das Staupevirus wurde mittels Labortest in der Lunge nachgewiesen. Aufgrund des fortgeschrittenen Verwesungszustands des Kadavers konnten die Organe jedoch nicht weiter beurteilt werden und die Bedeutung der Staupevirusinfektion für dieses Tier bleibt daher unklar.

2 Bär

Im 1. Quartal gingen 13 Hinweise von Bären ein. Die Nachweise stammen aus den Gemeindegebieten von Zernez und Scuol. Die genetische Identifikation ist ausstehend.

3 Luchs

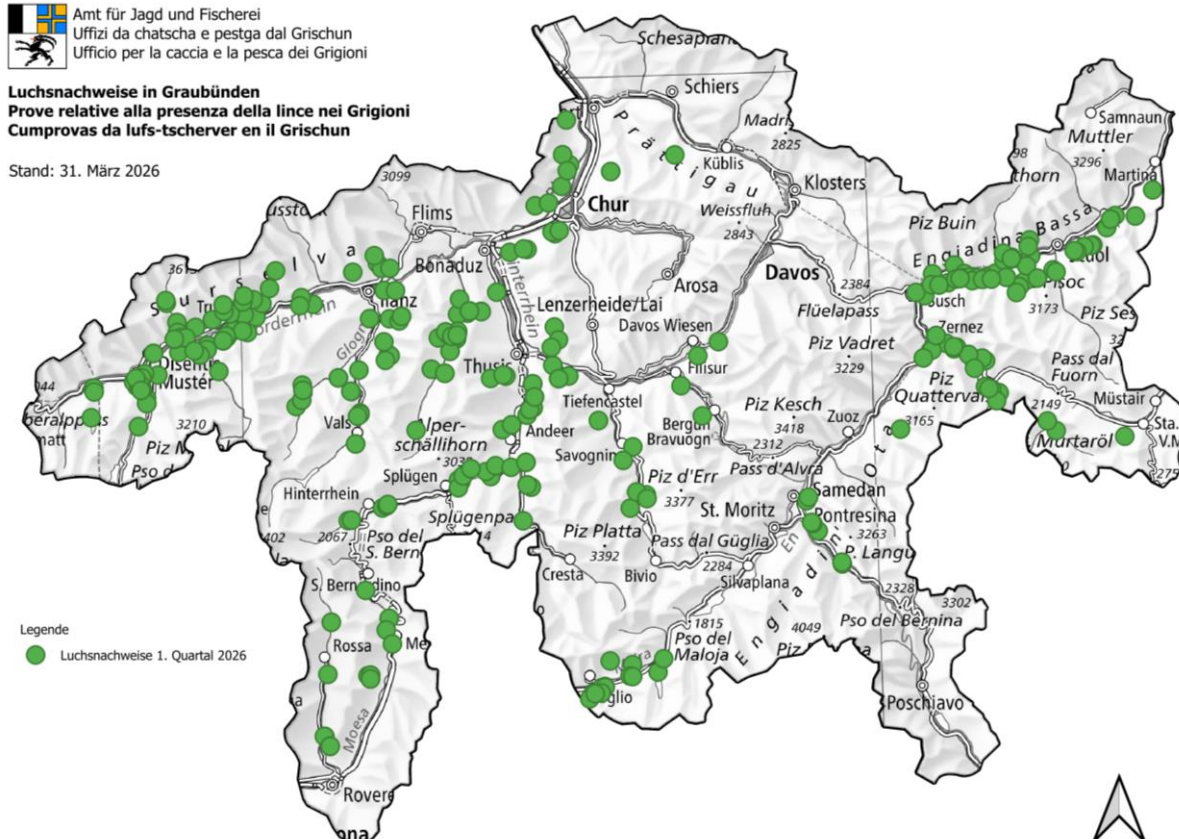
Im 1. Quartal gab es 513 bestätigte Luchsnachweise im Kanton Graubünden.



Amt für Jagd und Fischerei
Uffizi da chatscha e pestga dal Grischun
Ufficio per la caccia e la pesca dei Grigioni

Luchsnachweise in Graubünden
Prove relative alla presenza della lince nei Grigioni
Cumprovas da lufs-tscherver en il Grischun

Stand: 31. März 2026



4 Goldschakal

Im ersten Quartal kam es auf den Gemeindegebieten von Trun und Sumvitg zu zwei Sichtungen und zwei Fotofallennachweisen eines Goldschakals.

5 Weitere Informationen

Das Amt für Jagd und Fischerei bietet auf seiner Webseite unter www.wolf.gr.ch Informationen zu Grossraubtieren in Graubünden an.

Auf der Homepage erscheint zudem das monatliche «Monitoring Wolfsmanagement» mit den neusten Zahlen zum Wolf im Kanton.

Nach wie vor wird das SMS-Informationssystem betrieben. Die Mitteilungen stehen Landwirten, Hirten, Imkern und Gemeindebehörden zur Verfügung. Anmeldung mittels Formulareinreichung unter www.wolf.gr.ch > Beobachtungen und SMS-Dienst.

Informationen zur Grossraubtiersituation auf nationaler Ebene sind unter KORA.ch zu finden.

Genetikresultate und ältere Wolfsnachweise sind mit zeitlicher Verzögerung von 90 Tagen für die Öffentlichkeit auf der Web-Datenbank der KORA unter KORA Monitoring Center einsehbar.